

PROJEKTBERICHT

Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein als Mobile Dritte Orte



„hochdrei – Stadtbibliotheken verändern“

Erarbeitung eines innovativen Konzeptes für die Zukunft der Fahrbüchereien unter Beteiligung der Bürger*innen in den ländlichen Räumen Schleswig-Holsteins



Inhalt

Inhaltsübersicht	3
1. Wie es zu diesem Projekt kam	4
2. Der Start in das Projekt	8
Die Projekt-Akteure	10
KickOff zum Projektstart	13
3. Ideen für die Zukunft der Fahrbüchereien	12
Bürger*innenbeteiligung als Basis für neue Konzepte und Ideen	16
Zukunftswerkstatt mit allen Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein	16
Große Zukunftswerkstatt mit allen Beteiligten	17
Ideenschmieden in den Pilotgemeinden	18
4. Entwicklung, Umsetzung + Erprobung von Konzepten	20
KulturZeiten	22
Medientankstellen, Abholstationen, Abholregale	22
Info-Stelen	23
Änderungen im Fahrplan	23
5. Evaluation + Transfer	24
6. Ausblick + Fazit	28



1. **Wie es zu diesem Projekt kam**

2. Der Start in das Projekt

3. Ideen für die Zukunft der Fahrbüchereien

4. Entwicklung, Umsetzung + Erprobung von Konzepten

5. Evaluation + Transfer

6. Ausblick + Fazit

1. Wie es zu diesem Projekt kam



Skizze von Aat Vos
bei der Zukunftswerkstatt
„Fahrbüchereien brauchen
eine Docking-Station“

Es stellt sich zu Projektbeginn die Frage: Kann eine mobile Einrichtung wie eine Fahrbücherei auf dem Land zu einem Dritten Ort in den ländlichen Gemeinden werden?



1.106
STÄDTE

155
ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN

12
FAHRBÜCHEREIEN

566
FAHRBÜCHEREIGEMEINDEN

Voranschreitende Digitalisierung und gesellschaftlicher Wandel stellen auch an die Dienstleistungen der Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein neue Anforderungen. Die weit verbreitete Antwort von immer mehr Bibliotheken – die Transformation von der Ausleihstation zum kommunalen Begegnungsraum – sollte auch hier nachvollzogen werden.

In Schleswig-Holstein gibt es 1.106 Städte und Gemeinden, aber in nur 155 davon Öffentliche Bibliotheken. Ein Großteil der weit verstreut lebenden Bevölkerung muss dementsprechend anders mit Bibliotheksdienstleistungen versorgt werden.

Die Büchereizentrale Schleswig-Holstein unterhält zu diesem Zweck 12 Fahrbüchereien. Mit 566 teilnehmenden Dörfern und Ortschaften versorgen die Fahrbüchereien über 50% der schleswig-holsteinischen Gemeinden auf dem Land. Der Stellenwert der Fahrbüchereien für die Versorgung der Landbevölkerung mit Angeboten der (kulturellen) Bildung, Literatur und Information ist somit außerordentlich groß. Die Fragestellungen, die auf die Fahrbüchereien zukommen, betreffen nicht nur Veränderungen in den Bereichen Angebot und Service, sondern auch die zukünftige konzeptionelle Einbindung in das dörfliche Leben. Durch sich verändernde Rahmenbedingungen in den ländlichen Räumen (Wegzug von Einwohner*innen, Wegfall dörflicher Infrastruktur, Verlust lebendiger Ortskerne, verändertes Mediennutzungsverhalten usw.) ist es notwendig, sich mit neuen Konzepten für die Zukunft aufzustellen.

1. Wie es zu diesem Projekt kam

2. Der Start in das Projekt

3. Ideen für die Zukunft der Fahrbüchereien

4. Entwicklung, Umsetzung + Erprobung von Konzepten

5. Evaluation + Transfer

6. Ausblick + Fazit

Ziele des Projektes

- 1.) Die Fahrbücherei steht den Bürger*innen in der Haltezeit länger zur Verfügung.** Die Fahrbücherei schafft Möglichkeiten, Dorfstruktur und Alltagskultur im ländlichen Raum zu bereichern und zu beleben. Die Vernetzung der Bürger*innen soll sowohl innerhalb einer Gemeinde, als auch über Gemeindegrenzen hinweg gefördert und unterstützt werden.
- 2.) Die Fahrbücherei macht kulturelle Angebote.** Die Fahrbücherei will mit entsprechenden Veranstaltungsangeboten das kulturelle Leben der Gemeinden stärken und den digitalen Wandel unterstützen.
- 3.) Die Fahrbücherei erreicht mehr Bürger*innen.** Die Fahrbüchereien sollen belebt und die Sichtbarkeit und Präsenz der Fahrbüchereien innerhalb der Gemeinde erhöht werden. Sie will mit ihren Angeboten, Veranstaltungen und Serviceleistungen einen größeren Anteil von Bürger*innen der einzelnen Gemeinden erreichen.

Um diese nicht im eigenen „Elfenbeinturm“ zu planen, ist eine engmaschige Einbindung der Bürger*innen wichtig. Durch verschiedene Beteiligungsangebote werden im Rahmen einer Bedürfnisanalyse Defizite, Potentiale und Wünsche aus Sicht der Bürger*innen ermittelt – nicht nur der bisherigen Nutzer*innen. Derzeit rückläufige Ausleih- und Nutzungszahlen zeigen, dass es essenziell wichtig ist, Nicht-Nutzer*innen aus den verschiedensten Alters- und Bildungskreisen in den Entwicklungsprozess mit einzubeziehen.

Zu Beginn steht den Projektbeteiligten bereits eine Vision der Fahrbücherei der Zukunft vor Augen: Fahrbüchereien als offene Begegnungs- und Anlaufstellen für alle, Fahrbüchereien als mobile Dritte Orte für die Vernetzung und Belebung des dörflichen Lebens. Die Fahrbüchereien der Zukunft werden innerhalb der dörflichen Strukturen sowohl zum Treffpunkt und Begegnungsort für die Bürger*innen, als auch zum Ort der Information und des Austausches

für Institutionen, Vereine und Verbände. Damit möchten die Fahrbüchereien die kulturelle Identität in den Dörfern und Gemeinden stärken und unterstützen. Die Förderung der digitalen Teilhabe spielt dabei ebenso eine große Rolle, wie die Schaffung kommunikativer und kultureller Angebote und Anknüpfungspunkte.

Die Fahrbüchereien stellen sich in diesem Projekt mit der Entwicklung neuer Zukunftskonzepte für Angebote als Dritte Orte in eine Linie mit den Stadt- und Gemeindebibliotheken. Bisher hatte noch keine Fahrbücherei diesen Fokus auf ihre Arbeit gerichtet und die Anregungen zur Transformation von Bibliotheken hin zu Dritten Orten auf die mobile Bibliotheksarbeit mit Fahrbüchereien in den ländlichen Räumen übertragen. Die hier entwickelten Konzepte und Überlegungen werden daher auch nach dem Projektende als Impulse allen Interessierten zur Verfügung stehen.



1. Wie es zu diesem Projekt kam

2. Der Start in das Projekt

3. Ideen für die Zukunft der Fahrbüchereien

4. Entwicklung, Umsetzung + Erprobung von Konzepten

5. Evaluation + Transfer

6. Ausblick + Fazit

2. Der Start in das Projekt



Die Projekt-Akteure

Die Büchereizentrale Schleswig-Holstein

Initiatorin und Projektownerin ist die Büchereizentrale Schleswig-Holstein. Sie ist eine Dienstleistungszentrale für öffentliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein und ist (gemeinsam mit den Gemeinden, Kreisen und dem Land Schleswig-Holstein) Trägerin der 12 Fahrbüchereien. Die Büchereizentrale bietet den Rahmen, größer

angelegte Projekte für die Fahrbüchereien zu initiieren und durchzuführen. Ein bereichsübergreifendes Projektteam aus der Büchereiabteilung, den Bereichen Medien- und Bibliothekspädagogik und aus den Pilot-Fahrbüchereien F2 und F8 im Kreis Rendsburg-Eckernförde hat über 3 Jahre dieses Projekt entwickelt, geplant und durchgeführt.

Projektpartner*innen

Fünf Pilotgemeinden aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde wurden stellvertretend für das Projekt ausgewählt: Christiansholm, Haale, Neuwittenbek, Sehestedt und Tetenhusen. Die Pilotgemeinden sind fünf recht unterschiedliche Gemeinden, die ihre jeweiligen Bedürfnisse, Ideen und dörflichen Infrastrukturen in das Projekt eingebracht haben. So konnten auch verschiedene Schwerpunkte in der Entwicklung neuer Ideen für zukünftige Angebote der Fahrbüchereien entwickelt und ausprobiert werden. Im Laufe des Projektes kam die Gemeinde Brekendorf – ebenfalls im Kreis Rendsburg-Eckernförde – dazu.

MarktTreffs

Die MarktTreffs in Schleswig-Holstein sind ein Projekt des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein (MILI) und des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Das Projektmanagement im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein für die MarktTreffs übernimmt die ews group gmbh (www.ews-group.de). MarktTreffs sichern die Nahversorgung in den ländlichen Gebieten, schaffen Arbeitsplätze und stärken das dörfliche Leben. Unter einem Dach wird eingekauft, entwickeln sich Bildungs- und Gesundheitsangebote, entstehen Treffpunkte und dörfliche Mittelpunkte. Alle Pilotgemeinden haben MarktTreffs, an denen die Fahrbücherei mit den neuen Ideen und Konzepten andocken kann. www.markttreff-sh.de

Landesverband der Volkshochschulen

Der Landesverband der Volkshochschulen ist Impulsgeber und Initiator für die Entwicklung und Förderung der Weiterbildung und ihrer Strukturen in Schleswig-Holstein. Er ist darüber hinaus Kooperationspartner für die Politik und die Verwaltung des Landes und der Kommunen, für andere

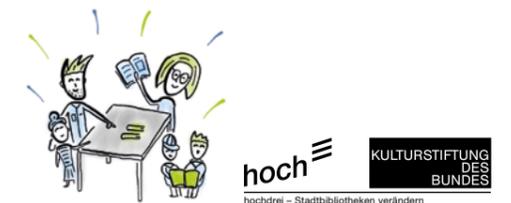
Verbände, Institutionen und Träger. Die Vertreter*innen haben sich sowohl auf übergeordneter Landes-Ebene, als auch in den einzelnen Volkshochschulen vor Ort in die Ideenfindung und Konzeptentwicklung mit eingebracht. www.vhs-sh.de

Kulturstiftung des Bundes

Als Fördergeberin hat die Kulturstiftung des Bundes das Projekt mit 200.000,- EUR unterstützt und gefördert. www.kulturstiftung-des-bundes.de

Das Land Schleswig-Holstein

Das Land Schleswig-Holstein unterstützt das Bibliothekswesen in vielen Bereichen und auf verschiedenen Ebenen. Das Land finanziert die Bibliotheken und die Büchereizentrale – gemeinsam mit den Kreisen und den Kommunen. Dieses Projekt wurde vom Land mit zusätzlichen 20.000,- EUR unterstützt und begleitet. www.schleswig-holstein.de



200.000,- EUR

FÖRDERUNG DER KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

20.000,- EUR SH  Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur
VOM LAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Mit ihrem Programm „hochdrei – Stadtbibliotheken verändern“ will die Kulturstiftung des Bundes die Stadtbibliotheken in ihrer Rolle als kooperationsfreudige und teilhabeorientierte Kulturorte stärken und Raum schaffen für offene Orte der Begegnung.

https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/transformation_und_zukunft/detail/hochdrei.html



KickOff zum Projektstart

Das Projekt war in den Planungen auf viel Interaktion, Kommunikation und direkten Austausch angelegt. Die ersten Entwicklungen von Ideen für neue Konzepte sollten in groß angelegten Präsenzterminen statt finden. Statt dessen mussten viele Abläufe den Pandemiebedingungen angepasst werden.

So musste die als Kennenlern- und Vernetzungstreffen angelegte KickOff-Veranstaltung zum Projektstart am 18. November 2020 als Videokonferenz stattfinden. Durch enge Kontakte zu den einzelnen Beteiligten und einer gelungenen Moderation durch Andreas Mittrowann konnte die 2-stündige Videokonferenz trotzdem zu einer erfolgreichen Auftaktveranstaltung werden.



Als Grafic Facilitator begleitete Robin Hotz den KickOff und brachte mit seiner grafischen Gestaltung die Diskussionen auf den Punkt. Grafic Recording „Was sind Dritte Orte für Fahrbüchereien?“ <https://www.bz-sh.de/fileadmin/bilder/projekte/hochdrei/bz-sh-h3-graphic-recording-kick-off.jpg>



Zu Beginn des Projektes „Fahrbüchereien als Mobile Dritte Orte“ erklärt Aat Vos (Creative Guide) den Hintergrund zur Frage „Was sind Dritte Orte?“. ► <https://youtu.be/0GHRVPhLEgw>

Alle Beteiligten konnten zu dem Thema „Was sind Dritte Orte?“ von Andreas Mittrowann und Aat Vos informiert und auf das weitere Vorgehen im Projekt eingestimmt werden.

Projektbegleiter Andreas Mittrowann

Wichtige Impulse, Ideen und konkrete Unterstützungen für die Entwicklung und Umsetzung des Projektes kamen von:

Aat Vos

Creative Designer von includi; www.includi.com

Florian von Westerholt

Filmemacher und Filmproduzent; www.westerholt-gysenberg.de

arebo Design GmbH

Grafik und Design-Agentur; www.arebo-design.de

Robin Hotz

Grafic Recorder; www.robin-hotz.de

Paul Hamann

Student Humangeographie, Evaluationsinterviews

Florian von Westerholt begleitete das gesamte Projekt und hat die Aufbruchstimmung bei allen Beteiligten filmisch eingefangen und zusammengefasst.

► <https://youtu.be/AXNFb3KQ>

Einführung in die Idee, Struktur und die Beteiligten des Projektes „Fahrbüchereien als Mobile Dritte Orte“. Bericht über den KickOff am 18.11.2020



Für die Fahrbücherei³ wünsche ich mir ...

Standzeiten, für Beratungstätige nutzbar (z.B. abends)

Beratung für Hörbücher

Bei der Fahrbücherei³ würde ich gerne ...

Anschluss an Sprachgruppen

höhere Stunddauer + gemeinsam mit anderen mobilen Angeboten

Vernetzung / Kooperation mit dem Lesekreis

flexibler Standort

Coaching / Einzel Förderangebote im Bus durch die VHS (Grundbildung - Zentrum) mit der Medien d. Fahrbücherei

3. Ideen für die Zukunft der Fahrbüchereien

Bürger*innenbeteiligung als Basis für neue Konzepte und Ideen

Auf dem Weg zu einer Fahrbücherei der Zukunft wurden beispielhaft die Bürger*innen aus fünf Pilotgemeinden einbezogen. Zentrales Element dieses Entwicklungs- und Gestaltungsprozesses ist es, Wünsche und Ansprüche der Bürger*innen aufzugreifen und in die neuen Konzepte einzubringen.

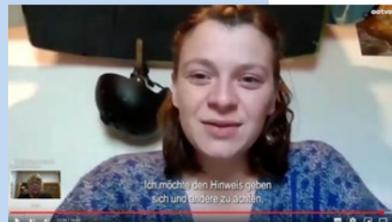
Zukunftswerkstatt aller Fahrbüchereien

Die Teams aller 12 Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein haben sich am 18. Mai 2021 online zu einer Zukunftswerkstatt getroffen. Unter Anleitung von Andreas Mittrowann und mit kreativem Input von Aat Vos wurden Wünsche, Ideen und Lösungsansätze entwickelt, wie die Fahrbüchereien die Ideen aus dem Projekt in ihren Alltag mitnehmen und dort – größere oder kleinere Teile davon – umsetzen können.

„WAS GEHT VERLOREN, WENN DIE ORTE VERSCHWINDEN?“

Film Aat Vos, „Dritte Orte im ländlichen Raum – Ein filmischer Input von Aat Vos“

► <https://youtu.be/V8SZD4434nM>



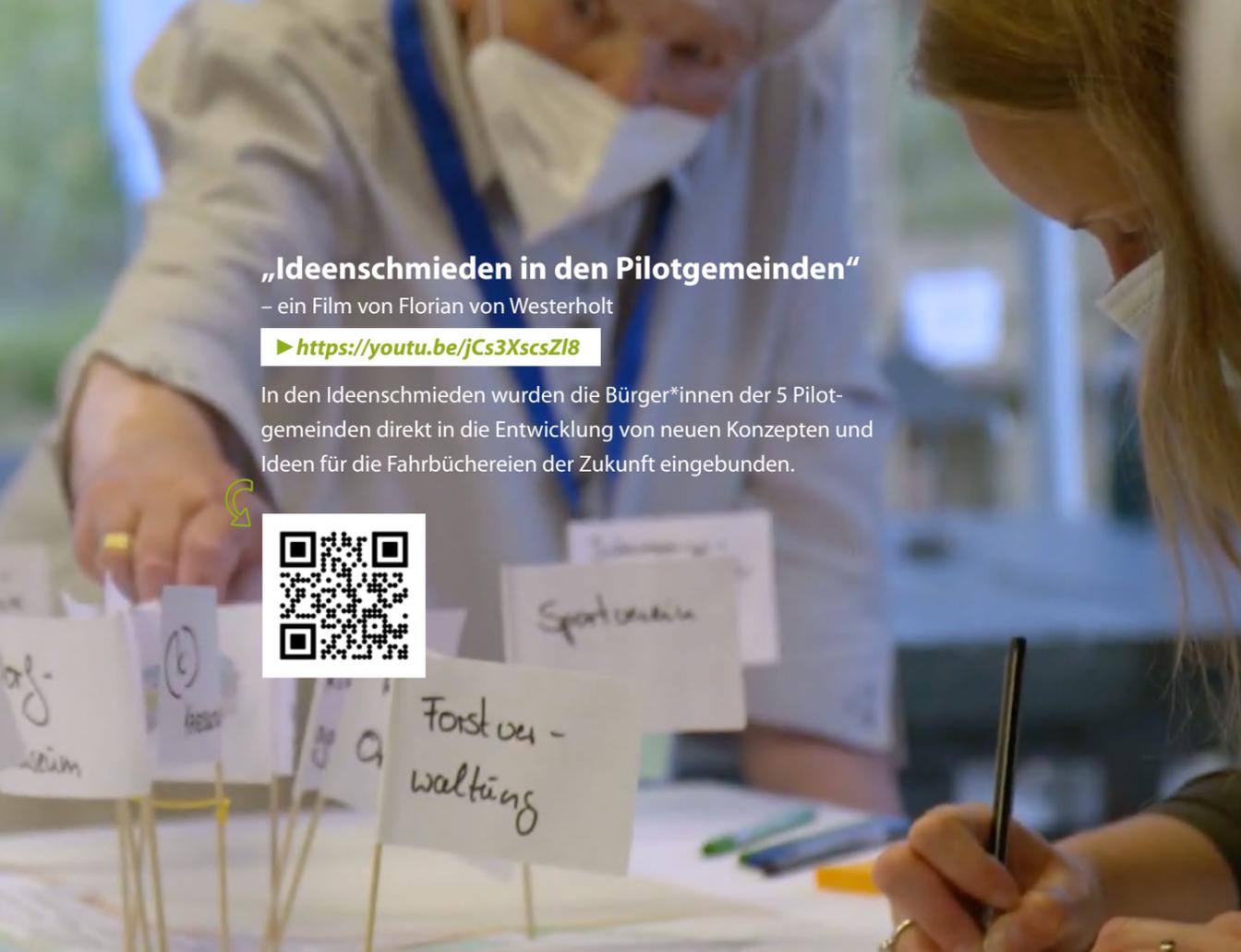
Zukunftswerkstatt in Präsenz für Alle im Arsenal in Rendsburg

Alle Beteiligten konkretisieren gemeinsam auf der großen Zukunftswerkstatt die bisher gesammelten Ideen. Moderiert von Andreas Mittrowann und bildlich begleitet von Aat Vos und Robin Hotz wurden so für jede der anwesenden Gemeinden jeweils die zwei besten Ideen ausgewählt und dann gemeinsam weiterentwickelt und konkretisiert.

So entstanden Pläne für einen Filmabend, das Testen von Konsolenspielen für Kinder, Jugendliche und Eltern, ein Kultur-Treff mit Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen, Lesungen und Leseförderung für Jung und Alt, ein Lese-café und verschiedene neue Möglichkeiten zu Buchausleihe und -rückgabe.



Grafic Recording Zukunftswerkstatt von Robin Hotz
<https://www.bz-sh.de/fileadmin/bilder/projekte/hochdrei/bz-sh-h3-graphic-recording-zukunftswerkstatt.JPG>



„Ideenschmieden in den Pilotgemeinden“

– ein Film von Florian von Westerholt

► <https://youtu.be/jCs3XscsZl8>

In den Ideenschmieden wurden die Bürger*innen der 5 Pilotgemeinden direkt in die Entwicklung von neuen Konzepten und Ideen für die Fahrbüchereien der Zukunft eingebunden.



Umfragen in den Pilotgemeinden

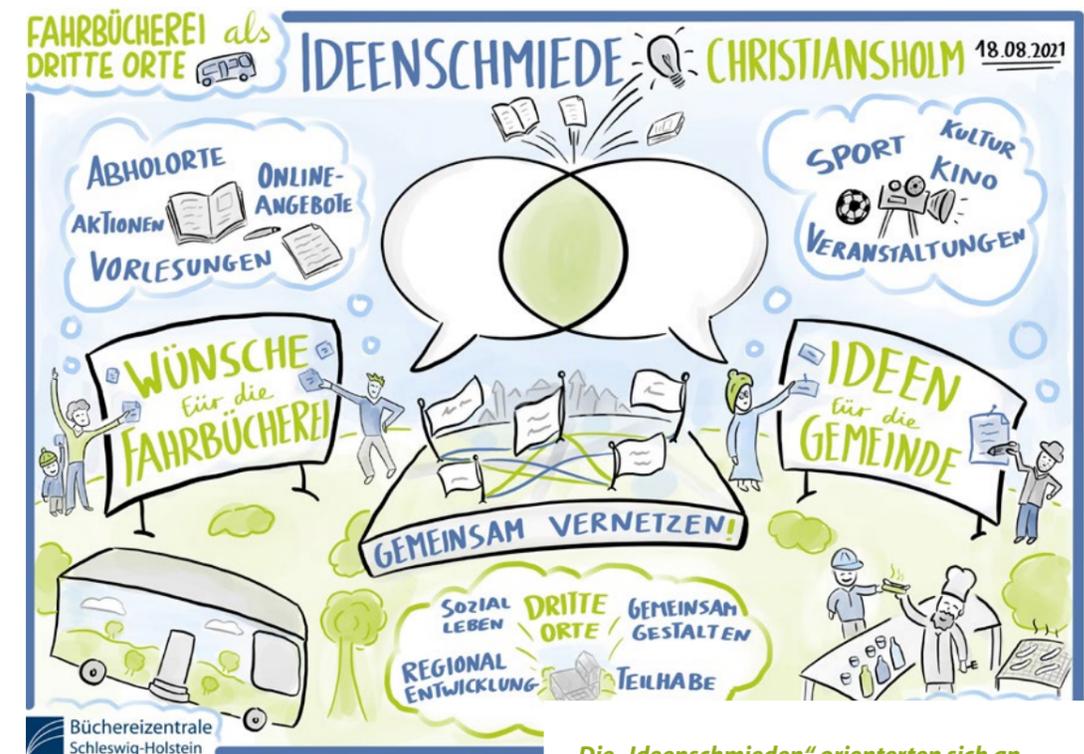
Ziel der Umfrage unter allen Bürger*innen in den Pilotgemeinden war es, Ideen für die Fahrbücherei der Zukunft zu sammeln. Es ging u.a. darum herauszufinden, wie die Fahrbüchereien gemeinsam mit den Projektpartner*innen einen Mehrwert für die einzelnen Pilotgemeinden bilden können. Die Ergebnisse geben wertvolle Hinweise zu den Bedürfnissen der Einwohner*innen und helfen, zukünftig gemeinsam mit den Projektpartner*innen ein ansprechendes Angebot zu schaffen. Durch die Umfrageergebnisse konnte ein Überblick über die Bedarfe und Wünsche der Einwohner*innen gewonnen werden.



Die Auswertung der Umfrage steht zum Download bereit unter: <https://www.bz-sh.de/fileadmin/downloads/projekte/hochdrei/bz-sh-Ergebnisse-Umfrage.pdf>

- 1. Wie es zu diesem Projekt kam
- 2. Der Start in das Projekt
- 3. Ideen für die Zukunft der Fahrbüchereien
- 4. Entwicklung, Umsetzung + Erprobung von Konzepten
- 5. Evaluation + Transfer
- 6. Ausblick + Fazit

Grafic Recording Ideenschmiede
<https://www.bz-sh.de/fileadmin/bilder/projekte/hochdrei/bz-sh-h3-graphic-recording-ideenschmiede-christiansholm.JPG>



Die „Ideenschmieden“ orientierten sich an folgenden Leitfragen:



Film Bürgerbeteiligung
 ► <https://youtu.be/X8gRUuHasPY>

Ideenschmieden in den Pilotgemeinden

Geplant waren mehrere große – gemeindeübergreifende Zukunftswerkstätten. Aus Pandemiegründen konnten keine großen Veranstaltungen durchgeführt werden. Die stattdessen entwickelten „Ideenschmieden“ in den einzelnen Gemeinden direkt erwiesen sich im Nachhinein als Glückstreffer für die Bürger*innenbeteiligung. Direkt vor Ort, live mit den Bürger*innen konnten die Bedürfnisse und Wünsche der Gemeinden sehr viel besser eingefangen und gesammelt werden. Die Agentur „Toller Ort“ unterstützte in den „Ideenschmieden“ mit Elementen aus Design-Thinking-Prozessen die Kommunikation zwischen den Bürger*innen und den Vertreter*innen der unterschiedlichen Projektpartner.

Wie kann eine mobile Einrichtung wie eine Fahrbücherei auf dem Land zu einem Dritten Ort werden?

Wie kann die Fahrbücherei auf dem Weg in die Digitale Gesellschaft unterstützen?

Welche Angebote, Dienstleistungen, Veranstaltungen und Rahmenbedingungen wünschen sich die Bürger*innen?

Wie kann die Fahrbücherei stärker in das Leben in dörflichen Gemeinschaften eingebunden werden und dieses unterstützen?

Wie kann die Fahrbücherei auch außerhalb ihrer Haltezeiten im Dorf präsent sein?

KULTURZEIT

Gemeinde trifft Fahrbücherei



Lesen und lesen lassen!

04.06.2022

18.00 Uhr Lesung mit Dora Heldt
Ankommen 16.00 Uhr Kapelle und Schulwald

- Kaffee und Kuchen -
Plattdüütsch mit de Lütten
(Vor-)lesen

Fahrbücherei vor Ort mit Tablet / Smartphone u. Co.

Verkaufstisch "Kropper Buch"

- Grillwurst u. Getränke -



4. Entwicklung, Umsetzung + Erprobung von Konzepten

KULTURZEIT

Die KulturZeiten wurden gemeinsam mit den Fahrbüchereien vorbereitet und brachten sehr lebendige Nachmittage zu unterschiedlichen Themen in die ländlichen Gemeinden. Vom Gaming-Turnier bis zur Autorinnenlesung mit Dora Held wurden die Wünsche der Gemeinden aufgegriffen und umgesetzt. So entstanden gesellige Treffpunkte, an denen die Bürger*innen sich nach den Zeiten der Pandemie endlich wieder live, vor Ort und draußen treffen konnten.



Film zu den KulturZeiten:

► <https://youtu.be/2am7vF9ZNYI>

Medientankstellen, Abholstationen, Abholregale

Die Medientankstellen präsentieren 24/7 einen ausgewählten Bestand von Büchern, DVDs und weiteren Medien, die die Nutzer*innen direkt mit ihrem Bibliotheksausweis nutzen können. Per Scanner öffnen Sie sich die Tür zu den Medien mit ihrem Ausweis, ausgeliehene Medien werden beim Schließen der Tür automatisch verbucht.

Abholstationen und Abholregale ermöglichen es den Nutzer*innen, ihre vorbestellten Medien auch außerhalb der Haltezeiten der Fahrbücherei im MarktTreff abzuholen.



Infosteile

An der Info-Steile können Bürger*innen direkt in den Angeboten der Fahrbücherei stöbern. Sie können sich am Terminal über den Fahrplan informieren, im Katalog nach Medien recherchieren und sich die Angebote der Onleihe ansehen. Dieses Angebot steht allen Interessierten zur Verfügung, ein Ausweis ist zur Nutzung der Info-Steile nicht notwendig.



Änderungen im Fahrplan

Die Haltestellen konnten in einzelnen Gemeinden angepasst und damit die MarktTreffs eingebunden werden. Die Auswirkungen von längeren Haltezeiten werden noch nach der Projektzeit erprobt und umgesetzt.



Ansprechpartner*innen in den Gemeinden

In jeder teilnehmenden Gemeinde konnten konkrete feste Ansprechpartner*innen gewonnen werden, die die Fahrbüchereibelange in die Gemeinden tragen, vor Ort Kontakte knüpfen, Fragen klären oder Anregungen liefern. Es hat sich gezeigt, dass gerade diese „Kümmerer“ einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Einbindung der Fahrbücherei in das Gemeindeleben leisten.



1. Wie es zu diesem Projekt kam

2. Der Start in das Projekt

3. Ideen für die Zukunft der Fahrbüchereien

4. Entwicklung, Umsetzung + Erprobung von Konzepten

5. Evaluation + Transfer

6. Ausblick + Fazit

5. Evaluation + Transfer

Grafic Recording Abschlusswerkstatt; <https://www.bz-sh.de/fileadmin/bilder/projekte/hochdrei/bz-sh-h3-graphic-recording-abschlusswerkstatt.jpg>



Interviews mit den Beteiligten

In qualitativen Interviews mit den Pilotgemeinden, Fahrbüchereien, Projektpartner*innen und Akteuren aus der Büchereizentrale konnten gegen Ende der Projektlaufzeit wichtige Einschätzungen und Impulse aus dem Projekt gesammelt und in einen größeren Rahmen eingeordnet werden. Die Interviews wurden von Paul Hamann teilstrukturiert geführt und spiegeln Urteile, Verständnisse und Erfahrungen der Personen zum Projekt wieder. Die noch folgende Bewertung und Aufarbeitung des Projekts wird neben der Einordnung in die vorliegenden Alltagsstrukturen der Fahrbüchereien auch Erfolge sowie Potenziale der neuen Ideen für die Zukunft aufzeigen.



Abschlusswerkstatt

Bei der Abschlusswerkstatt in Haale trafen sich nochmals alle Beteiligten, um gemeinsam den Abschluss des Projektes zu feiern, Rückschau zu halten und sich über die Ergebnisse und Erfahrungen der vergangenen 2 ½ Jahre auszutauschen. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurden erste Pläne für die weiteren Umsetzungen und Entwicklungen der Zukunft der Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein geschmiedet.

„Fahrbüchereien als Mobile Dritte Orte – ein Projekt für die Zukunft der Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein“ – Ein Film von Florian von Westerholt (34:56) ► <https://youtu.be/gA4MheADDxw>





1. Wie es zu diesem Projekt kam

2. Der Start in das Projekt

3. Ideen für die Zukunft der Fahrbüchereien

4. Entwicklung, Umsetzung + Erprobung von Konzepten

5. Evaluation + Transfer

6. **Ausblick + Fazit**

6. **Ausblick + Fazit**



Fahrbücherei-Arbeit ist Begegnungsarbeit

Die Frage nach „Dritten Orten“ oder wie Begegnung durch Fahrbüchereien entsteht, hat im Laufe des Projektes eine deutliche Antwort bekommen.

Fahrbücherei-Arbeit ist schon immer durch den Aufbau von Beziehungen innerhalb der Gemeindestrukturen geprägt gewesen. Das Projekt hat hierbei die Chance aufgemacht, neue Rollen, die Fahrbüchereien mit ihrem Personal für größere Veranstaltung einnehmen können, wahrzunehmen.



Fahrbüchereien sind Kooperationspartner*innen

Fahrbüchereien agieren in ihrem Arbeitsumfeld als Kooperationspartner*innen. Zu den etablierten Verbindungen bieten sich Anknüpfungspunkte in den Dörfern (z.B. MarktTreff oder Dorfgemeinschaftshaus) an, an denen konkrete Anlässe – wie im hochdrei-Projekt – zusammen mit anderen Akteuren Begegnungen schaffen können.

Gemeinden können Innovationsfelder sein

Bürger*innen und Gemeindevertretungen zeigten im Projektprozess eine große Bereitschaft, sich für Impulse von außen zu öffnen. Die Gemeindestrukturen können die Grundlage sein, Entwicklungsprozesse (z.B. Medientankstellen oder Begegnungsformate) zusammen mit Partner*innen anzustoßen. Aus der Perspektive der Fahrbücherei-Entwicklung bietet es sich an, die Zusammenarbeit mit Gruppen aus Gemeinden langfristig zu forcieren. Kommunale, regionale und landesweite Netzwerke (z.B. Landfrauen oder die Diakonie) könnten hier Bedürfnisse erfassen, welche im dörflichen Innovationsfeld erprobt werden können.

Alltagsrelevanz wird für den Transfer entscheidend

Das hochdrei-Projekt hat unterschiedliche Bausteine geliefert, mit denen weitergearbeitet werden kann. Es hat bei den beteiligten Akteuren Anschlussfragen aufgeworfen und konnte vielfältige Erfahrungen über die Projektlaufzeit bringen. Nun ist es wichtig, aus dem konzentrierten Fokus des Pilotprojekts in die weite Perspektive mit allen Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein zu treten. Für den Erfolg des Transfers wird es entscheidend sein, die gesammelten Erfahrungen, Ideen und Konzepte auf den Alltag der Fahrbüchereien zu beziehen und mit einem guten Augenmaß für die vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen auf ihre Zukunftsfähigkeit zu überprüfen.



LEBENS-QUALITÄT schaffen



Büchereizentrale Schleswig-Holstein
Wrangelstr. 1, 24768 Rendsburg

Tel.: 04331/125-3

Fax: 04331/125-522

E-Mail: buechereizentraleSH@bz-sh.de

www.bz-sh.de